

Nachts ist alles anders –

Eine fantastische Nachtwanderung mit Constant A. Nieuwenhuys

Dr. Annika Schmidt, Stuttgart



Fantastische Objekt ...



... und schaurige Malereien

Von wegen „Nachts sind alle Mäuse grau“! – Das genaue Gegenteil beweist der Künstler C. A. Nieuwenhuys mit seinem Gemälde „After Us, Liberty!“. Sehr unterschiedliche und zum Teil recht gruselige Fantasiewesen tauchen dort aus dem Dunkel auf. Entführen Sie Ihre Schüler in dieser Unterrichtseinheit auf eine kleine Nachtwanderung, die genügend Raum für genaue Beobachtungen aber auch Freiräume für Assoziationen bietet.

Nach einer inhaltlichen und formalen Bildanalyse bekommen Ihre Schüler an fünf Stationen die Möglichkeit, sich intensiver mit den einzelnen Aspekten des Kunstwerks auseinanderzusetzen. Damit sind die Voraussetzungen für zwei große praktische Umsetzungen geschaffen und es entstehen wirklich fantastische Malereien und Objekte, die in Verbindung mit kleinen Textproduktionen garantiert eine interessante Ausstellung abgeben.

Klassenstufe: 5/6

Dauer: ca. 3–4 Doppelstunden

Bereich: Bildrezeption, Grafik, Acrylmalerei, Plastik

Materialübersicht

M 1	(Tx)	In der Nacht ... – Fantasiereise
M 2	(Af)	In der Nacht ... – Bilder zur Fantasiereise aufschreiben
M 3	(F)	Nachtgestalten – Werkbetrachtung
M 4	(Tx)	„After Us, Liberty“ – Gesprächsleitfaden
M 5	(Af/Ab/Gd/Tx)	„After Us, Liberty“ – Arbeit an Stationen
M 6	(Ab)	Die Nacht ist mehr als schwarz – Farben abdunkeln
M 7	(Af)	Mein Nachtwesen – Malen mit Acrylfarbe
M 8	(Af)	Von der Zeitung zum Fantasiewesen – mit Pappmaché gestalten
M 9	(Af)	Auf Zehenspitzen durch die Nacht – Museumsrundgang
M 10	(Af)	Vom Bild zum Text – eine Geschichte schreiben
M 11	(Af)	Gesucht! – Einen Steckbrief schreiben

Ab: Arbeitsblatt – Af: Aufgabenstellung – F: Folie – Gd: grafische Darstellung – Tx: Text

VORSCHAU

M 1 In der Nacht ... – Fantasiereise

Nimm eine bequeme Position auf deinem Stuhl ein. Vielleicht verschränkst du die Arme auf dem Tisch und legst deinen Kopf darauf ab. Du wirst ganz ruhig. Achte auf deinen Atem. Atme ruhig ein ... und wieder aus. Lausche auf die Geräusche um dich herum. Was hörst du? ... Wenn es ganz still geworden ist, nehme ich dich mit auf eine Reise. Schließ dafür deine Augen und höre aufmerksam zu.



Du sitzt in deinem Zimmer am Schreibtisch. Du knipst deine Schreibtischlampe an, denn draußen vor deinem Fenster beginnt es schon zu dämmern. Du wirst etwas müde und schlägst dein Buch zu, in dem du gerade noch gelesen hast. Deine Hausaufgaben hast du gemacht und bist nun etwas erschöpft. Verträumt stützt du deinen Kopf auf deinen Händen ab und schaust aus dem Fenster. In der Dämmerung sind nur noch die dunklen Umrisse des großen Nussbaumes zu erkennen, der direkt vor deinem Fenster im Garten steht und dessen Äste sich leicht im Wind bewegen. Auf einmal huscht etwas über den dicken Ast, der fast bis ans Fensterbrett gewachsen ist. Was war das? Es war so schnell. Du konntest es kaum erkennen. Im Nachbarhaus geht jetzt Licht an. Durch das Fenster fallen lange Schatten auf die Straße davor. Du knipst deine Schreibtischlampe aus und öffnest dein Fenster. Am dunklen Himmel leuchten schon die Sterne und auch der Mond ist bereits aufgegangen. Kühle Luft strömt in dein Zimmer. Du beschließt, nochmal kurz rauszugehen, um nachzusehen, was das war, das da so flink über den Ast gehuscht ist. Du stehst auf, ziehst deine Schuhe und eine warme Jacke an. Leise schleichst du die Treppen hinab. Deine Eltern sollen nichts mitbekommen. Du öffnest leise die Türe und gehst hinaus in die dunkle Nacht. Alles ist anders als am Tag.

Du gehst durch den Garten bis zu eurem Gartenzaun. Da ihr am Ortsrand wohnt, beginnen direkt hinter eurem Grundstück schon die Felder und Wiesen. Du öffnest das Gartentor und gehst noch ein ganzes Stück hinaus aufs Stoppelfeld. Inzwischen siehst du deine Hand vor Augen kaum noch.

Du hörst ganz seltsame Geräusche, die du überhaupt nicht einordnen kannst. Außerdem knackt und knistert es in der Ferne. Was hörst du noch? Kannst du etwas erkennen? Fühlst du, wie der Wind über deine Haut streift? Spürst du noch etwas? Wie fühlst du dich?

Plötzlich bleibst du stehen. Was war denn das? Du reibst dir die Augen. Träume ich oder bin ich wach? Du blickst auf eine ganz schön ungewöhnliche Gesellschaft. Was sind denn das für Gestalten. Menschenähnlich, aber irgendwie anders. Tiere sind es auch nicht, aber zum Teil erinnern sie dich an Tiere. Du schaust dir diese Wesen ganz genau an. Präge sie dir gut ein. Sie bemerken dich nicht, denn sie tanzen mit wilden leuchtenden Augen unter dem großen Vollmond und du möchtest auf jeden Fall unbeobachtet bleiben. Wer weiß, ob es sonst noch gefährlich für dich wird. Nach ein paar Minuten hast du genug gesehen und du weißt auch, dass es Zeit ist, wieder ins Haus zu gehen. Auf dem Weg durch den Garten triffst du deine Mutter. Sie hat sich schon gewundert, dass die Haustür offen steht und du nicht in deinem Zimmer bist. „Alles klar bei dir?“ Jetzt erzählst du, was du gerade Unglaubliches gesehen hast.

Bevor du nun tatsächlich deinen Mitschülern von deinen inneren Bildern erzählst, öffnest du die Augen und streckst dich erst einmal. Du kommst wieder hier im Klassenzimmer an.

Erläuterungen (M 1)

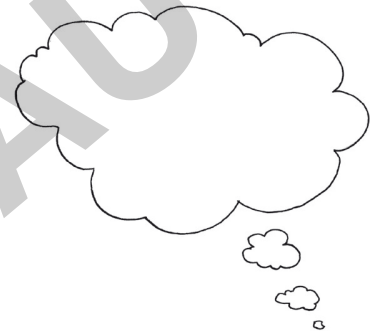
Mit der **Fantasiereise** werden die Schüler für das Thema Nacht sensibilisiert sowie auf die anschließende Werkbetrachtung eingestimmt.

Achten Sie darauf, dass während der Fantasiereise möglichst keine Gegenstände auf den Tischen liegen, dass absolute Ruhe herrscht und die Schüler eine **angenehme Hörhaltung** einnehmen. Schüler, denen es unangenehm ist, die Augen zu schließen, lassen die Augen offen. Mit geschlossenen Augen kann jedoch leichter assoziiert und bildlich gedacht werden. Weisen Sie die Schüler darauf hin.

Das Ende der Fantasiereise bereitet die Kinder schon auf einen Austausch über ihre inneren Bilder vor. Moderieren Sie dieses Gespräch. Entscheiden Sie, ob die **inneren Vorstellungswelten** zuerst schriftlich festgehalten werden. Sie können dann z. B. für spätere Gestaltungsaufgaben als Ideenfundus aufgegriffen werden.

Nutzen Sie folgende Impulsfragen für die Moderation des Unterrichtsgesprächs:

- Wie fühlst du dich jetzt nach dieser Gedankenreise?
- Wie leicht konntest du der Fantasiereise folgen?
- Wo warst du? Wo hat dich deine Fantasie hingeführt?
- Was konntest du an dem Ort, an dem du warst wahrnehmen?
- Mit welchen Sinnen hast du etwas wahrgenommen?
- Wie hast du dich während deines Fantasieerlebnisses gefühlt?

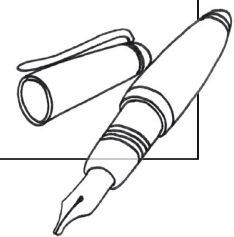


M 2 In der Nacht ... – Bilder zur Fantasiereise aufschreiben

In der Nacht ist alles anders ... Schreibe in Stichpunkten auf, was du auf deiner Fantasiereise erlebt hast. Beantworte hierfür folgende Fragen:

- Wo warst du? Wo hat dich deine Fantasiereise hingeführt?
- Was konntest du während deiner Reise wahrnehmen?
- Wie hast du dich bei deinem Nachtspaziergang gefühlt?
- Welche besonders spannenden Situationen hast du während deiner Gedankenreis erlebt? Was hast du gesehen, gefühlt, gehört, gerochen?

Beschreibe das Erlebnis kurz.



Erwartungshorizont (M 2)

Die Schüler beschreiben ihre Vorstellungen möglichst plastisch. Gefühle werden präzisiert und der Leser kann der spannenden Beschreibung folgen.

M 3 Nachtgestalten – Werkbetrachtung



Constant A. Nieuwenhuys: „After Us, Liberty“, 1949

Unter der Lupe – ein Kunstwerk untersuchen

Motive

Figuren, abstrakte Darstellungen

Bildwirkung & Gefühle

Farben, Motive, Stimmungen, Was sehe/höre/riche/fühle ich?

Farbe

Farbauswahl, Farbauftrag, Farbkontraste, reine/gemischte Farben

Formen

Amorphe Formen, geometrische Formen, Größe, Kontraste, Konturlinien



Aufgabe

Nehmt das Kunstwerk unter die Lupe und untersucht in Gruppen jeweils einen der vier Aspekte. Skizziert eure Ergebnisse in einer Mindmap.

M 4 „After Us, Liberty“ – Gesprächsleitfaden

1. Raum für spontane Äußerungen

Nutzen Sie das Kunstwerk vorerst als stummen Impuls und warten Sie erste Reaktionen der Schüler ab.



2. Inhalt, Motive und Assoziationen

Was siehst du? Was passiert auf dem Bild? Welche Bildmotive findest du besonders interessant? Begründe. Erinner dich die Bildmotive an etwas? Welche Stimmungen und Gefühle lösen die Bildmotive in dir aus? Begründe. Woran erkennst du, dass eine nächtliche Szene dargestellt ist?

3. Raum und Komposition

Beschreibe den Raum, in dem die Szene stattfindet? Was erfährst du über ihn? Wie sind die Bildmotive im Raum angeordnet? (Überschneidungen, Reihung, Streuung, Leerstellen, Berührungspunkte, Verbindungen) Warum sind sie wohl auf diese Weise angeordnet? Wie würdest du dich in diesem Raum fühlen?

4. Farbe und Malweise

Welche Farben wurden verwendet? (Primär- oder Sekundärfarben, reine oder unreine Farben, helle oder dunkle Farben ...) Was trägt dazu bei, dass die Farben z. T. sehr stark leuchten? Wie wurde gemalt? (Duktus, pastoser deckender Farbauftrag, lasierend, flächenfüllend, großflächig oder mit großen freien Farbflächen ...)

5. Formen

Welche Formen siehst du? (geometrische oder amorphe Formen, runde oder eckige Formen, kleine oder große Formen, offene oder geschlossene Formen, Konturlinien oder Flächen ...)

6. Wirkung

Wie wirkt die Malerei auf dich? Begründe.

Wie wirken die einzelnen Wesen auf dich? Begründe auch unter Berücksichtigung der Malweise, der Blickrichtung sowie der Position der Wesen im Bild. Wie unterstreichen Farben, Formen u. Ä. diese Wirkung.

7. Fantasie

Was macht das Bild fantasievoll? Wie schafft es der Maler deine Fantasie anzuregen? Was hältst du von der Aussage „Du bist Mitgestalter dieses Bildes“? Steige jetzt einmal ganz bewusst mit deiner Vorstellungskraft in das Bild. Was erlebst du?

8. Sinnbildung

Was meinst du, welche Bedeutung hat die Nacht in diesem Bild? Was macht die Nacht möglich? Welchen Unterschied würde es machen, wenn das Bild die Situation am Tag zeigen würde? Der Maler Constant hat das Bild „Die Freiheit gehört uns!“ genannt. Findest du, dass der Titel zu dem Bild passt? Begründe. An welcher Stelle im Bild oder bei welchem Wesen spürst du besonders diese Freiheit? Begründe. (Vögel können fliegen, in der Nacht traut man sich mehr, ...)